

Auf dem Weg nach China

Noah Sandritter startet durch

Von Michael Rappe

Heidelberg. Wenn Noah Sandritter am Wochenende bei den beiden Läufen zur süddeutschen Fahrradtrial-Meisterschaft im heimischen Schatthausen antritt, dann ist das für ihn eher ein gutes Training. Die Konkurrenz ist auf süddeutscher Ebene dünn gesät, denn der 17-Jährige vom MSC Schatthausen fährt mittlerweile in einer anderen Kategorie. Im Sommer wurde er sowohl mit dem

TALENTE AUF DER REGION

Fahrrad, als auch mit dem Mountainbike deutscher Meister der Junioren. Er ist bei Weltcups vorne zu finden, und Ende der Herbstferien fährt er zur WM nach China. Der Bund Deutscher Radfahrer hat ihn in den A-Kader berufen. Das ist der Höhepunkt seiner bisherigen Karriere, die Freude natürlich riesig. „So eine Chance bekommt man nicht alle Tage. Es ist toll, dass ich das zusammen mit Jonathan erleben und eine andere Kultur kennenlernen kann.“

Noah Sandritter begann schon im Alter von fünf Jahren bei Erfolgstrainer Martin Engelhart, nicht zuletzt weil auch Bruder Jonathan fuhr. Im erfolgreichen Trialort Schatthausen gibt es die entsprechenden Vorbilder, seien es Thomas und Matthias Mrohs oder Raphael Pils, und so bekam auch Noah Sandritter Spaß an dieser spektakulären und technisch so schwierigen Sportart. „Die vielen großen Fahrer, die ersten kleinen Erfolge und dass Trial so bodenständig ist, das hat mich gereizt“, erzählt Noah. Die Fahrer mögen sich gegenseitig, und es sei nicht so viel Geld im Spiel.

Noah Sandritter aus Schatthausen ist ein Ass beim Ritt über Stock und Stein. Foto: privat

2009 war er mit nur neun Jahren bereits bei einer deutschen Meisterschaft dabei, 2010 wurde er bei den Weltjugendspielen in Polen Siebter. Danach ging es stetig bergauf, mit dem Höhepunkt der beiden deutschen Meistertitel im Sommer, in seinem ersten Jahr bei den Junioren. Bei den beiden jüngsten Weltcups, bei denen alle in der Elite-Klasse starten, gehörte er als jüngster Teilnehmer schon zu den Top 20. Erst ab 16 Jahren darf man überhaupt an den Weltcups teilnehmen.

Bis zur WM in Chengdu wird Noah Sandritter fleißig trainieren, jeden Tag bis zu zwei Stunden, in den Ferien hin und wieder auch zwei Mal täglich. Jede Unterstützung bekommt er von seiner Schule, von der auf Training und Lehrgänge Rücksicht genommen wird. Er besucht das wirtschaftliche Berufskolleg Sport der Max-Weber-Schule in Sins-

heim, hat nur an vier Tagen Unterricht und lediglich 22 Stunden. In zwei Jahren möchte er das Fachabi haben. Zudem hat er vom Rhein-Neckar-Kreis ein Stipendium für einen Aufenthalt in Schweden erhalten. „Das ist ein Trainingslager für Sportler verschiedener Sportarten, man bekommt ein Auto gestellt und hat beste Trainingsmöglichkeiten“, freute sich Noah Sandritter.

In seiner Heimat Schatthausen fällt am Wochenende die Entscheidung um die süddeutsche Meisterschaft. Diese besteht aus elf Läufen, die bisherigen fanden in Münstertal, Hornberg, Sulz, Kieffersfelden und Trassem statt. 110 Fahrer aller Alters- und Leistungsklassen werden am Start sein, auch Weltmeisterin Nina Reichenbach aus Ölbronn.

Zeitplan: Samstag, 11 Uhr und Sonntag, 10 Uhr auf dem MSC-Vereinsgelände an der Hohenhardter Straße.